Reichsinstitut f. ältere
deutsche Geschichtskunde
(Monumenta Germaniae
historica)

Berlin NW 7, den 10. März 1936.
Charlottenstr.41.

Sehr verehrter Herr Geheimrat!

Mit gleicher Post erhalten Sie das von Herrn v. Gladiß und mir bearbeitete Korrekturexemplar Ihrer Miszelle. Ich habe diese zunächst einmal hinter die von Güterbock setzen lassen, um es Ihrer Entscheidung zu überlassen, ob sie da stehenbleiben soll ganz an den Anfang, also noch vor die die Miszelle von Schmidt, gerückt werden soll, wodurch zwar einerseits das sonst beobachtete chronologische Prinzip wiederhergestellt, andererseits aber ein mit Zeit und Kosten verknüpfter Umbruch der beiden letzten Bogen notwendig würde.

Weiterhin habe ich den Jahresbericht, die Arbeit von Klewitz, sowie die übrigen Miszellen beigelegt, die sämtlich für die Erteilung des Imprimatur reif sind, die Miszellen natürlich vorbehaltlich einer etwa noch stattfindenden Änderung in der Reihenfolge.

Wegen der schlechten Qualität der Bildtafel zu Weigle hatte ich bereits an Böhlau geschrieben und sende Ihnen die Antwort von dort mit; hoffentlich ist wahr, was darin steht.

Endlich bekommen Sie noch einen Antrag des Staatsarchivs in Münster auf billige Überlassung einiger MG-Bände; sie zum Mitarbeiterpreis vom Verlag kommen zu lassen, wird wohl nicht gehen, doch könnten wir sie evtl. aus unseren Restbeständen zum entsprechenden Preis liefern (mit Ausnahme von Otto Morena, von dem wir kein überzähliges Exemplar mehr besitzen).

Herr Weigle hat sich nun gestern doch einer Blinddarmoperation unterzogen, da er seit 7 Wochen unter dauernden Beschwerden litt. Wie mir Prof. Perels heute mitteilte, soll sein Befinden normal sein.

Mit den ergebensten Grüßen verbleibe ich

Ihr